

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 50 (1993)
Heft: 10: Stress : im richtigen Moment loslassen

Artikel: Körperpflege mit Wiesenduft, Wildkräutern und Schafmilch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-558060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

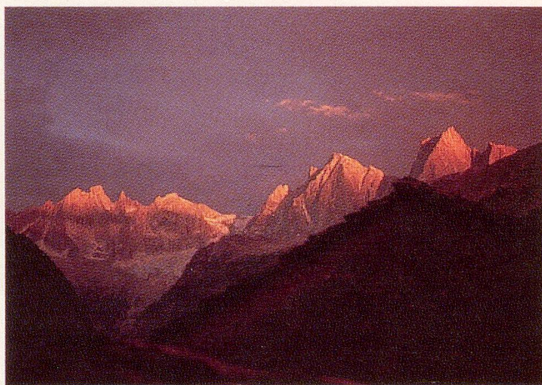
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Körperpflege mit Wiesenduft, Wildkräutern und Schafmilch



Das eine Ende des langgezogenen, steilen Tals liegt am Malojapass auf über 1800 Höhenmetern, das andere in Castasegna auf 690 Metern. Dazwischen erstrecken sich die grössten Kastanienwälder Europas, wildromantische Berglandschaften, Kräuterkulturen, unberührte, ursprüngliche Dörfer – und ein kleines Unternehmen, das sich dem Wohlbefinden des Menschen und vor allem der Haut, in der er steckt, widmet. Gemeint ist «Soglio», zu Füssen des malerischsten Dorfes im Bergell.



Die Sciora-Gruppe und die Kulisse von Soglio sind die Wahrzeichen des Bergells.

Natürlichkeit heisst die Welle, auf der zurzeit die Kosmetikindustrie mit «Volldampf» reitet. Im Sinne von «back to the roots» (zurück zu den Wurzeln) und neuem Gesundheitsbewusstsein haben die Verbraucher das Credo der unbelasteten Schönheitsmittel ausgerufen und die Hersteller mit neuen Versprechen oder allein schon mit nach Naturreinheit klingenden Namen die Käufer locken können. Doch längst macht nicht alles seelig und schon gar nicht schöner, glatter und jünger, was in der ach so natürlichen Pflege steckt. Denn kaum einer der konventionellen Hersteller verzichtet auf synthetische Farb- und Duftstoffe; allergieauslösende Konservierungsmittel und hautreizende Emulgatoren stehen nach wie vor auf der Tagesordnung, doch selten auf der Verpackung. Die vor Jahren noch in den Nischen der Naturkostläden schmachtenden Produkte von tatsächlichen Naturkosmetikfirmen erfreuen sich im Verbund mit der steigenden Zahl von Allergikern und kritischen Verbrauchern zunehmend grösserer Nachfrage, was wiederum den Biokosmetik-Branchen-Nachwuchs gedeihen lässt. Die «Gesundheits Nachrichten» wollen dieser Strömung Rechnung tragen, indem wir eine kleine Firma im Bergell vorstellen, die sich der natürlichen Körperpflege nicht erst seit gestern angenommen hat.

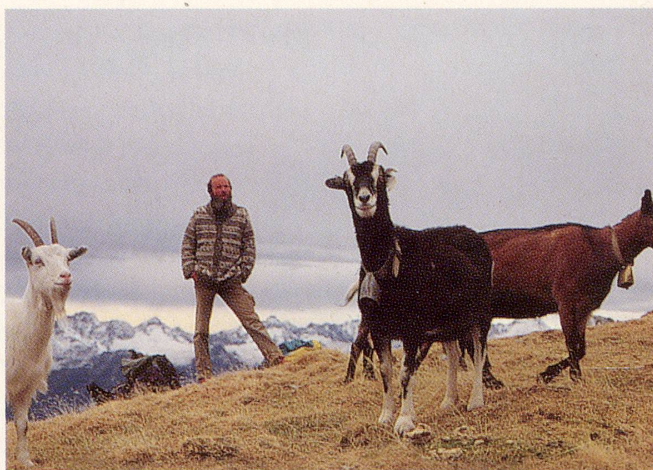
«Soglio»-Produkte sind in der Schweiz in Naturkost- und Dritte-Welt-Läden erhältlich, sowie bei der A.Vogel GmbH in Teufen.

Die Wirkkraft aus dem Bergell

Die Produkte des Kosmetikunternehmens «Soglio» tragen die steilen Spitzen des Bergeller Sciora-Massivs als Firmensignet – man

beruft sich schliesslich auf die «Wirkkraft aus dem Bergell», womit signalisiert wird, dass die Urkraft der Berge, die Heilkraft der Bergeller Kräuter und die Arbeitskraft der Bergeller Kleinbauern die Körperpflegeprodukte der Marke «Soglio» ausmachen. Die Duftnoten der Cremes, Lotionen und Wässerchen sollen «unverfälschte herb-frische Bergeller Bergluft» verströmen. Kostbare Rohstoffe und ihre umwelt- und hautfreundliche Verarbeitung lassen sie zu einer ganz besonderen Pflegeserie werden. Mit Ziegenbutter, die bei rheumatischen Gelenkschmerzen Wunder wirken soll, haben Walter und Sonja Hunkeler in Soglio vor 15 Jahren begonnen. Heute ist das Team noch immer recht klein, mit sechs Vollzeit-Mitarbeitern wird die Firma bestritten, die sich inzwischen im ehemaligen Hotel Croce Bianca in Castasegna, wenige Meter vor der italienischen Grenze, eingerichtet hat.

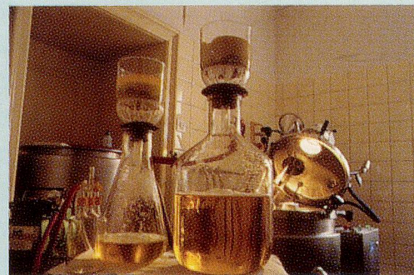
Damals hielten die beiden selbst noch Ziegen. Ziegenherden boten früher ein typisches Bild im Bergell. Es gab zwar schon verschiedene Salben auf der Basis von Ziegenbutter, die Hunkelers wollten aber selbst eine bessere, biologisch qualitativere produzieren. Sie haben die Butter entwässert und dafür ein spezielles schonendes Verfahren entwickelt. Weitere Gründe, die sie zur Herstellung der «Soliosan»-Rheumasalbe bewegten, waren, dass sie Arbeitsplätze mit gerechten Löhnen schaffen konnten, dass ihnen die Bergeller Tradition des Heilkräuteranbaus, wie auch die ursprüngliche, kraftvolle Landschaft zusagten und dass sie der sterbenden Tradition der Ziegenhaltung in Soglio Einhalt gebieten wollten. Letzteres ist ihnen nicht gelungen – es fehlt in erster Linie schlicht ein geeigneter Schäfer, denn wirtschaftlich gesehen wäre die Ziegenhaltung schon tragbar, erörtert uns Walter Hunkeler. Dafür aber hat der Klein-



Die Bergziegen von «Soglio»-Lieferanten weiden auf hochgelegenen Alpwiesen, wo sie sich von unbehandelten Kräutern ernähren. Die Qualität ihres Butterfettes spiegelt sich darin wider.

Die wesentlichen Bestandteile der Soglio-Produkte

- Kräuter: Ringelblumen, Johanniskraut, Kamille, Wiesengeissbart, Schafgarbe, Salbei, Brennessel, Huf-lattich, Beinwell, Melisse, Thymian, Himbeerblätter, Kastanienblätter, Spierstaudenblätter und Schalen der Baumnuss
- Ziegenbutter und Schafmolke
- Öle: Olivenöl, Mandelöl, Kokosöl., Wacholderöl
- Reine ätherische Öle, Emulgatoren, teilweise Konservierungsmittel und Lanolingrundstoffe



Die angelieferten Rohstoffe wie Kräuter oder Schafmolke werden im analytischen Labor bakteriologischen und anderen Kontrollen unterworfen.

betrieb «Soglio» inzwischen eine ganze Palette hervorragender Produkte zu bieten, bei denen «Rohstoffe aus den Bergen zu Hautpflegespezialitäten veredelt werden».

Jedoch bei weitem nicht alle Bestandteile stammen aus dem Bergell, im Grunde sind es nur die Kräuter. Sie werden, sofern es sich nicht um wildwachsende handelt, oberhalb von Soglio biodynamisch angebaut bzw. sie gedeihen im Nutzbiotop des Betriebs, wie z.B. Beinwell und Wiesengeissbart. Mit der angepriesenen Wirkkraft aus dem Bergell schiesst man also schon ein bisschen über das Ziel hinaus. Walter Hunkeler begründet dies damit, dass die Kosmetikproduktion in dieser Region eben schwierig sei, aber immerhin doch die wichtigsten Bestandteile aus den Schweizer Bergen kämen, z. B. die Ziegenbutter aus dem Engadin oder die Schafmolke aus Davos. Die anderen Rohstoffe stammen aus der Industrie, die Öle etwa bezieht man weitgehend, aber nicht alle, von biologischen Lieferanten. Man wäre natürlich immer auf der Suche nach geeigneten Lieferanten, die für naturreine Qualität garantieren.

Natürliche Pflege für die Haut

«Soglio» will sich durch Qualität, ökologisches Bewusstsein und gesunden Menschenverstand von den Haien der Kosmetikindustrie und den auf der Trendwelle reitenden Newcomern abheben. Das zeigt sich schon in der Sprache, die man in Soglio für die Pflegekreationen wählt. Zum Beispiel «Feuchthaltecreme». Die Creme verspricht nicht mehr, als sie halten kann, und über mehr hat sich die Mannschaft im Bergell keine überflüssigen Gedanken gemacht. Auf werbestrategische Schachzüge verzichtet man zugunsten des Inhalts und nach wie vor relativ hoher Löhne bei gut kalkulierten, vertretbaren Preisen für die Produkte. Walter Hunkeler legt Wert darauf, zu betonen, dass alle Soglio-Cremen im Grunde Feuchthaltecremen seien, weil sie auf einer Wasser-Öl-Emulsion basieren, die dem normalen Hautfett entspreche. Eine Feuchtigkeitscreme, die nur auf Wasser aufbaue, nütze gar nichts, so Hunkeler, denn die Haut bräuchte eine Fettschicht, um nicht auszutrocknen. Man könnte sich deshalb auch wunderbar allein mit Ölen pflegen.

Wir befragten den ersten Mann hinter den Tuben, Töpfen und Flaschen nach seinen Empfehlungen. Für die Haut ab dreissig, meint er, seien «Feuchthalte-» und «Pecorlana-Creme» das Beste. Beide enthalten Wirkstoffe der Schafmilch, die in der Haut Feuchtigkeit binden. Schafmilch zeichnet sich gegenüber der Kuhmilch dadurch aus, dass sie einen höheren Nährwert, eine feinere und geschmeidigere Struktur, einen überragenden Gehalt an Aminosäuren, Vitaminen A, PP, C, F und Orotsäure (aus der Molke) hat. Die Molke ist der wichtigste Wirkstoff der besonders leichtverdaulichen Schafmilch, die aufgrund all dieser Vorzüge ihren Ruf als Heilnahrung und Heilmilch rechtfertigt.

Kamillenöl empfiehlt Walter Hunkeler für strapazierte Haut. Ringelblumencreme schliesst und glättet rissige, aufgesprungene Haut.

*Ein Tip für die Herbsttage:
Eine Wanderung durch die
herrlichen Kastanienwälder
im sonnenverwöblten
Bergell lässt sich gut mit der
Besichtigung des Tal-
museums in Stampa, des
stimmungsvollen Schlosses
Castelmur in Coltura oder
der Räume und Kräuter-
kulturen der Körperpflege-
mittel-Herstellung in Soglio
verbinden (Anmeldung
erbeten).*

Hautpflegespezialitäten von «Soglio»

- Badeöle zur Entspannung und zur Anregung
- Duschbad für trockene/empfindliche Haut
- Shampoos für fettiges Haar, gegen Schuppen, für trockene, empfindliche Haut
- Hautreinigungslotion für fettige, unreine Haut
- Ringelblumen-Gesichtswasser und -Hautcreme
- Ringelblumen- und Kamillen-Hautöl
- Aqua Castanea (Rasierwasser)
- Körpermilch und -Gelee
- Pecorlana-Hautcreme und -Feuchthaltecreme
- Solar-Hautschutzcreme
- Fusspflege- und Massage-Balsam u.a.



«Soglio»-Mitarbeiter bei der Calendula-Ernte (Ringelblumen).

Bei der Aknebehandlung hat sich erfahrungsgemäss die «Soglio»-Hautreinigungslotion in Kombination mit der Pecorlana-Creme bewährt. Grundsätzlich sind die Produkte für jeden Hauttyp geeignet, aufgrund ihrer ausgesprochen guten Verträglichkeit und weitgehend natürlicher Komponenten auch für Allergiker. Dem Baby tun Comfrey- und Ringelblumencreme wohl, vor allem wenn der Popo wund ist.

Körperpflege schmeichelt der Seele

Für die chemische Industrie ist die Kosmetik nach der Arzneimittelherstellung der umsatzstärkste Faktor. Dass der tägliche Kampf gegen die Falten zu einem Kampf gegen die eigene Haut und gegen die Umwelt werden kann, braucht man niemandem mehr erzählen. Es ist bekannt, dass die exzessive Jagd nach der Schönheit in der Regel nicht ohne allergieauslösende Konservierungsmittel, hautreizende Lichtfilter, synthetische Duft- und Farbstoffe und Emulgatoren vonstatten geht. Das Drama mit den Tierversuchen – wieviele sind doch überflüssig –, der Alptraum mit den sich ins Endlose auftürmenden Müllbergen, das sind in Zusammenhang mit dem perfekten Aussehen Themen, denen zuallerletzt Beachtung geschenkt wird. Zugegeben, es ist nicht nur notwendig, den Körper zu pflegen, sondern das Ritual am eigenen Körper verwöhnt auch die Seele. Aber warum dann nicht wenigstens Kosmetika verwenden, die ohne Tierversuche erprobt werden, die soweit als möglich auf künstliche Zutaten verzichten und die schliesslich und endlich auch bemüht sind, den Abfallberg etwas weniger schnell wachsen zu lassen? Freilich, die Literflasche am Badewannenrand macht sich nicht so gut wie ein Designerobjekt, das zwar verschwindend wenig Inhalt, dafür aber ein um so pompöseres Aussehen hat. Gediegene Naturkosmetikhersteller, wie «Soglio», «Bioforce» oder «Weleda» bemühen sich, diese Punkte zu berücksichtigen, und haben deshalb verdient, dass sie immer mehr Anklang finden. ●

Von A.Vogel gibt es eine Reihe hervorragender rein natürlicher Hautpflegemittel, vom Kräuter-Mundwasser bis zum Zwiebel-Haarwasser.